

BayernMatch 2023 – „Kugel“-Finale auf der Olympia-Schießanlage

Das BayernMatch ist quasi der Nachfolgewettbewerb des Löwenbräucups, der bis vor „Corona“ im Rahmen des Oktoberfest-Landesschießens auf der Wiesn ausgetragen wurde. Allerdings ist der Wettbewerb jetzt für deutlich mehr Disziplinen ausgeschrieben, der Qualifikationswettbewerb wird als Fernwettkampf ausgetragen und das Finale findet auf der Olympia-Schießanlage statt. Gleich geblieben ist hingegen, dass „Jedermann“ und „Jederfrau“ an dem Wettbewerb teilnehmen kann und dass dank des großzügigen Sponserings der Brauerei Löwenbräu hohe Geldpreise sowohl für den teilnehmenden Schützen als auch dessen Verein winken.

958 Schützinnen und Schützen nahmen in ihren Vereinen an den fünf Kugel-Disziplinen (die Bogenschützen tragen erst Anfang September ihr Finale aus) in den 13 ausgeschrieben Altersklassen teil. Eine hohe Zahl, auch wenn die Beteiligung in der ein oder anderen Altersklasse bzw. Disziplin ausbaufähig ist. Beim Fernwettkampf durften auch noch die National- und Bayernkaderschützen starten, die dann vom Finalwettkampf ausgeschlossen waren – für den ein oder anderen ein besonderer Kick, sich im Fernduell mit den Cracks zu messen.

Die Anreise lohnte

Zum Finale wurden dann die acht Besten „Nicht-Kaderschützen“ je Klasse eingeladen. Alle angereisten Schüler hatten damit schon automatisch 50 Euro in der Tasche, da für die Plätze 5 bis 8 dieser Betrag ausgelobt war. Die Teilnehmer der weiteren Klassen waren zu diesem Zeitpunkt schon um 75 Euro „reicher“. Für die Plätze 1 bis 4 waren die Preisgelder gestaffelt und wurden je zur Hälfte dem Schützen und seinem Verein ausbezahlt. Bei den Schülerschützen winkten für Rang 1 250 Euro, Rang 2 200 Euro, Rang 3 150 Euro, und für Rang 4 gab es immerhin noch 100 Euro. Für die weiteren Klassen standen 500 Euro für den ersten Platz, 400 Euro für den zweiten, 300 Euro für den dritten und 200 Euro für den vierten Platz in Reichweite.

Schießsport „anders“

Klar war, dass der Modus der Finalwettkämpfe für alle Teilnehmer ein neues Er-

gebnis sein würde. Wer bisher zu Hause Energie in das Training eines gleichmäßigen Schießrhythmus investiert hatte, oder sich immer tierisch freute, im heimischen Schießstand meist als Erster – sprich Schnellster – die angesagten Serien beendet zu haben, dem wurde in der Finalhalle Einiges an Geduld abverlangt. Es gab zwar im Achtelfinale noch eine gemeinsame Serie, aber dann sah der Finalmodus ab dem Viertelfinale Match-Duelle vor. Der Schütze mit dem höheren Ergebnis erhielt einen Punkt, und derjenige, der zuerst drei Punkte erreichte, war eine Runde weiter. Nachdem alle Duelle gleichzeitig ausgetragen wurden, waren die einen nach drei Serien fertig, während sich die anderen erst nach fünf Serien über den Sieg einigen konnten. Damit war einiges an Wartezeit verbunden, zumal auch die Ergebniseingabe und Darstellung nicht vollautomatisch erfolgte und ein wenig dauerte. Es war also Geduld gefragt, und der gewohnte Schießrhythmus konnte schon wegen der Matchrunden abgeschrieben werden. Es war eine ganz neue, alternative Form des Schießsports, die die Teilnehmer in der Final- und Pistolenhalle erlebten.

Hits und Punkte

Los ging es in den verschiedenen Klassen und Disziplinen jeweils mit dem Achtelfinale. Hier ging es darum, zunächst Hits (Treffer) zu landen, die für die Reihung herangezogen wurden. Bei den Schülern Luftgewehr musste z. B. ein Wert über 9,8 Ringen erzielt werden, um als Treffer zu gelten. In der Jugendklasse wurde eine 10,0 und besser als Treffer gewertet, und



die Junioren/Erwachsenen hatten die Vorgabe einer 10,2 und besser für einen Hit. Die Auflageschützen mussten sogar mindestens eine 10,4 erzielen, um mit einem Treffer belohnt zu werden. Im Viertelfinale – der ersten K.-o.-Runde traten dann der Erstplatzierte gegen den Achten, der Zweitplatzierte gegen den Siebten, usw. an. Jetzt zählten wieder die Zehntelringe. Der Bessere bekam einen Punkt, und wer zuerst drei Punkte erreicht hatte, gewann die Viertelfinalpaarung und war eine Runde weiter. Der unterlegene Schütze hatte Feierabend. Nach dem Halbfinale, das ebenfalls im Matchsystem bestritten wurde, stand dann fest, welche Schützen/-innen sich im Bronze- und Gold-Medalmatch gegenüberstehen würden.

Schüler Luftpistole und Luftgewehr

Während auf der linken Seite der Finalhalle die Luftpistolenschüler ihr BayernMatch-Finale bestritten, duellierten sich auf der rechten Seite die Luftgewehr-Schüler. Bei den Pistoleros hatten sich *Cristina Padovan* (SV Hubertus Gaimersheim) und *Michael Kunzmann* (Kgl. priv. HSG München) für das Match um Gold qualifiziert. Nerventstark bewies die Gaimersheimerin Frauenerpower und brauchte nur drei Zweierserien, um sich mit 3 : 0 Punkten gegenüber *Michael Kunzmann* zu behaupten. Deutlich enger ging es um Bronze zu. *Uli Wagner* und *Lisa Liedl* brauchten im vereinsinternen Match der Fröhlichkeitschützen Griesstätt fünf Sätze, bis nach einem 3 : 2 für *Lisa Liedl* die Bronzemedallengewinnerin feststand.

Ebenso spannend machten es die Luftgewehrschüler nebenan. Hier ging das Goldmedaillen-Match zwischen *Amelie Müller* (SV Linda Mähring) und *Antonia Scharf* (Kellerschützen Alzger) über fünf Serien bis zum 3 : 2-Sieg für *Amelie Müller*. Das Bronzematch gewann *Nina Brech* (VSG Wemding) mit 3 : 1 Punkten gegen *Amelia Beyer* (KK-SV Karlbürg).

Jugend Luftpistole und Luftgewehr

Im Gold-Finale der jugendlichen Luftpistolenschützen standen sich *Lukas Walden-*

Claudia Herr (Kgl. priv. FSG Weiden) und *Michelle Find* (Hubertus-Alpenjäger Haibach). Mit einem knappen 3 : 2-Sieg behielt hier die Oberpfälzerin die Oberhand.

Luftgewehr und -pistole Auflage

Schon fast traditionell war der Sieg bei den Luftpistoleros für den Senioren-Weltmeister *Valerius Rack* (SG Bad Berneck) „a gmahde Wiesn“. Er erlaubte sich im Goldfinale keine einzige Neun und setzte sich mit 3 : 1 Punkten spielend gegen *Andreas Ruhl* (Heiterkeit Genderkingen) durch. Im engen

Stechschuss entscheiden, wer den nächsten Punkt holen sollte. Letztlich entschied *Marcin Szyja* mit 3 : 1 das Match zu seinen Gunsten. *Christian Schiller* (SV Gemütlichkeit Unterpfaffenhofen) schob mit einem starken 3 : 0-Sieg *Hubert Hacker* (Kgl. priv. HSG München) aus den Medaillenrängen.

KK-Sportpistole Jugend, Junioren und Erwachsene

Parallel fanden die Finals der KK- und GK-Pistolenschützen in der Pistolenhalle statt. Und da einigten sich die jungen KK-Pisto-



mayer (Scheiben-SG Weiherhammer) und *Dominik Scheck* (Diana Mintraching) gegenüber. Einen Punkt konnte *Dominik Scheck* abstauben, musste aber letztendlich mit 1 : 3 Punkten *Lukas Waldenmayer* den Sieg lassen. Das Duell um Bronze sicherte sich *Niklas Lorenz* (SV Hubertus Gaimersheim) mit 3 : 1 gegen *Milena Glatz* (Tagbergsschützen Gundelsdorf). Überstunden gab es hingegen auf der gegenüberliegenden Seite des Schießstandes bei den Jugendlichen mit dem Luftgewehr. *Michael Pfaffensteller* (Tagbergsschützen Gundelsdorf) und *Louisa Binder* (SV Hubertus Gaimersheim) schenkten sich nichts – die Entscheidung fiel erst im fünften Satz, in dem sich *Michael Pfaffenbauer* den entscheidenden dritten Punkt sichern konnte. Das Match um Bronze war bereits eine Runde vorher entschieden, nachdem sich *Elinor Bayer* (KK-SV Karlbürg) mit 3 : 1 Punkten gegen *Jamie Zeigermann* (Immergrün Tutzing) durchgesetzt hatte.

Junioren/Erwachsene LG und LP

Relativ eindeutige Siege gab es in der gemischten Klasse der Junioren/Erwachsenen mit der Luftpistole. *Andreas Martin* (Kgl. priv. HSG München) setzte sich mit 3 : 1 Punkten gegen *Marius Hanenberg* (SG Hubertus Riedlingen) durch, und mit dem gleichen Ergebnis gewann *Arben Kucana* im Vereinsduell gegen *Aleksandar Todorov* den Bronzeplatz. Auch der Siegerin mit dem Luftgewehr, *Cäcilia Stadtherr* (Kleinkaliberschützen Mering) gelang ein 3 : 1-Sieg im Goldmatch gegen *Simon Eigelsperger* (ZSG Bavaria Unsernherrn). Über fünf Sätze hinweg duellierten sich hingegen

Match um Bronze zwischen *Johann Eberle* (Kgl. priv. FSG Greding) und *Detlef Polter* (Kgl. priv. HSG München) hatte letztendlich *Detlef Polter* das Quäntchen Glück auf seiner Seite und gewann mit 3 : 2 Punkten. Bei den aufgelegt schießenden Luftgewehrschützen ließ im Goldmatch *Raimund Siebein* (ZSG Bavaria Unsernherrn) bei seinem Konkurrenten *Franz Keller* (SG Huglfing) nur einen Punktgewinn gegen sich zu und nahm mit 3 : 1 Punkten die 500 Euro für sich und seinen Verein mit nach Hause. Das Duell um Bronze zwischen *Walter Brandmaier* (SG Eintracht Schretzheim) und *Michael Huber* (FSG Aldersbach) entschied *Michael Huber* mit deutlichen 3 : 0 Punkten für sich.

KK-Liegendkampf

Neben den Druckluft-Disziplinen wurde auch das Finale des KK-Liegendkampfes in der Finalhalle ausgetragen. Auf der linken Seite wetteiferte der Nachwuchs, während sich rechts die Erwachsenen duellierten. In der Jugendklasse gab es einen engen Fight um Rang 1. *Stefanie Zenz* (SV Edling) und *Johannes Bauer* (FSG Römerturm Aufkirch) gingen über die volle Distanz von fünf Matches, mit dem besseren Ausgang für *Stefanie Zenz*. Mit 3 : 2 Punkten schob sie *Johannes Bauer* auf Rang 2. Ein souveräner Sieg gelang *Lukas Hauser* (FSG Römerturm Aufkirchen) mit einem 3 : 0 gegen *Arwen Petter* (SV Wirnsberg) im Bronzematch. Enger als das Endergebnis vermuten lässt verlief das Goldmatch der Erwachsenen. *Gerhard Graf* (SG Eintracht Schretzheim) und *Marcin Szyja* (Kgl. priv. HSG München) mussten sogar beim Stand von 1 : 1 mittels

lenschützen am Ende eines langen Wettkampfs schneller als erwartet über die Höhe des Preisgeldes. *Lukas Bayreuther* (Fröhlichkeit Griesstätt) sicherte sich mit 3 : 1 gegen *Lukas Waldenmayer* (Scheibenschützen-SG Weiherhammer) die Siebprämie, und *Nele Weyand* (Kgl. priv. HSG München) schnappte sich mit einem satten 3 : 0-Erfolg gegen ihre Vereinskameradin *Viktoria Gago* den Bronzeplatz.

Im Gegensatz dazu gingen die beiden Medaillenmatches der Junioren/Erwachsenen über die höchstmöglichen fünf Doppelserien. Mit einem starken Endspurt behielt im Rennen um Gold *Karl Schmidt* (Kgl. priv. FSG Greding) die Nase gegenüber *Mariia Polishchuk* (Kgl. priv. HSG München) vorn; das Gleiche gelang *Kai Richers* (SG Aufham) gegenüber *Stefan Kawnik* (Kgl. priv. FSG Starnberg) im Bronzematch.

GK-Sportpistole 9 mm para

Zwei 3 : 0-Medaillen-Matches gab es für die Zuschauer in der Pistolenhalle zu bestaunen. Im Goldduell setzte sich *Marc Zacher* (Kgl. priv. SG Marktheidenfeld) gegen *Thomas Ziegler* (Scheibenschützen-SG Weiherhammer) durch, und Dr. *Frank Schuhmann* (Kgl. priv. HSG München) schob seinen Vereinskameraden *Alexander Tessner* aus den Medaillenrängen.

Das Mitarbeiter-Team um 1. Landessportleiter *Thomas Wollny* hatte sein Möglichstes getan, um den Schützen „etwas andere“ Wettkämpfe zu bieten. Die Match-Varianten kamen auch durchaus gut an, und so bleibt zu hoffen, dass beim BayernMatch 2024 die Teilnehmermarke von 1 000 Schützen geknackt wird.

uuk